

## Der Fahrradhelm als Lebensretter

### Polizei startet Aufklärungskampagne

Von Helmut P. Etzkorn

**MÜNSTER.** Es ist ein kurzer Film, der möglichst lange im Gedächtnis bleiben soll: Ein junger Mann verabredet sich mit seiner Freundin per Handy, dann radelt er los zum Date. Unterwegs verunglückt er schwer, schlägt mit dem ungeschützten Kopf auf den Asphalt. In einer späte-

»15 tote Radler in Münster. Viele hätte ein Helm gerettet.«

Andre Weiß, Polizeiberrat

ren Filmsequenz sieht man den jungen Mann auf einer Bank sitzen. Er ist seit dem Unfall gelähmt, seine Mutter versorgt ihn. Plötzlich sieht er seine ehemalige Freundin. Mit einem anderen Jungen auf Rädern. Beide tragen einen Helm, sind glücklich. „Der Helm auf dem Rad schützt den verwundbarsten Punkt und das wertvollste Teil, das wir am Körper haben“, sagt Polizei-Verkehrssicherheitsberater Heinz Lanfermann. Mit seinen Kollegen, den



Infoaktion der Polizei auf der Promenade: Inzwischen gibt es auch modische Helme, die Radlern Leben retten. Foto: hpe

Mountain-Bikern, hat er am Freitag an der Promenade in Höhe Servatiiplatz sein Blaulicht-Infomobil unübersehbar platziert. Es ist eine Werbeaktion für den Fahrradhelm.

Polizeiberrat Andre Weiß hat erschreckende Zahlen parat: „In den letzten sieben Jahren starben auf Münsters Straßen 15 Radler, 960 erlitten schwere Verletzungen. Ein Helm als Gehirnschutz hätte vielen von ihnen viel Leid erspart.“

Nur jeder zehnte Radler in Münster schützt seinen Kopf. Mal sind es modische Gründe, weil die Frisur durcheinandergerät. Mal wird die rettende Schale als „uncool“ abqualifiziert und mal fehlt einfach die Einsicht, im nächsten Moment selbst Unfallopfer im hektischen Großstadtverkehr werden zu können.

Bis zum 26. Juli will die Polizei bei ihrer Schwerpunktaktion Radfahrer für den Helm sensibilisieren. Lanfermann: „Inzwischen gibt es schicke und leichte Helme. Damit sieht man nicht nur gut aus, sondern fährt auf Nummer sicher.“



Moritz ist ganz, ganz ruhig – der Sohn von Ralf Waanders (kleines Foto) trägt die Bienen allerdings auch im Schutzanzug. Sein Vater verzichtet furchtlos darauf. Foto: Frauke Suhr

Von Frauke Suhr

**MÜNSTER.** Ein Schrebergarten im Geistviertel, um kleine Holzlauben ranken sich farbige Blumen. Dazwischen summt und brummt es – Bienen schwirren von Blüte zu Blüte. Bienen mitten in der Stadt?

Ralf Waanders, Biologielehrer am Gymnasium und Familienvater, hat sich hier seine Hobby-Imkerei aufgebaut. Wer den 37-Jährigen mit seinen „Bienen“, wie er sie liebevoll nennt, beobachtet, merkt schnell, dass hier jemand mit Leidenschaft am Werk ist. „Wir sind eine Honigfamilie“, erzählt er. Der süße Brotaufstrich wurde von den Waanders und den beiden Kindern immer viel und gerne verzehrt. Vor drei Jahren hat ihn dann ein Freund darauf gebracht, sich doch selber Bienen zu halten. Ehefrau Christina war zunächst skeptisch. Mittlerweile ist sie aber in

das Projekt mit eingestiegen und leitet als Lehrerin am Schiller-Gymnasium im Kreuzviertel eine Imker-AG. Sechs Bienenvölker halten sich die Waanders – zwei im Schrebergarten, eins im eigenen Garten und drei auf dem Flachdach des Mövenpick-Hotels.

Bienen in der Stadt zu halten und somit biologischen Honig für den Eigenbedarf zu produzieren hat sich in

den letzten Jahren zunehmend zum Trend entwickelt. Oft finden die Insekten hier sogar mehr Nektar als auf den Feldern. „Auf dem Land blüht einmal der ganze Raps, danach finden die Bienen erst mal nichts und können sogar verhungern“, erklärt Ralf Waanders das Problem. Anders sei es in der Stadt, „da blüht immer irgendwas und es gibt keine Trachtlücke“.

Die vielen verschiedenen Blüten aus den Schrebergärten verleihen dem Honig einen sehr aromatischen Geschmack. Ralf Waanders ist sicher: „Stadthonig ist absolut top“. Jetzt im Juli können die Waanders wieder eigenen Honig ernten, schon zum zweiten Mal in diesem Jahr. Die heißen Temperaturen des Sommerwetters schaden den Bienen glücklicherweise nicht, denn die

Natur hat sie dagegen gewappnet. Indem sie Luft in ihren Stock fächeln und Wasser hineintransportieren, kühlen die Bienen ihren Wohnbereich.

Mit ihrer Hobby-Imkerei leistet Familie Waanders auch einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz, denn die Biene, die als dritt wichtigstes Nutztier gilt und rund 80 Prozent aller Pflanzenarten bestäubt, ist weltweit vom Aussterben bedroht. Gründe dafür sind die Varroa-Milbe, ein zeckenartiger Parasit, sowie der Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft.

### Was tun bei Bienenstichen?

Bienen sind selten aggressiv und nicht so stichfreudig wie ihre Verwandten, die Wespen. Wenn man aber doch mal gestochen wird, ist schnelles Handeln angesagt. Aber was hilft gegen Bienenstiche? „Das erste, was man machen sollte, ist, den Stachel mit dem Fingernagel herauszukratzen“, erklärt Hobby-

Imker und Biologe Ralf Waanders. Denn der Pumpapparat mit dem schmerzenden Gift sitzt häufig noch mit dran. Anschließend sollte die Haut um den Stich mit kaltem Wasser oder Eis gekühlt werden, um die Schwellung abklingen zu lassen. Ein bewährtes Hausmittel sind rohe Zwiebeln, mit

denen die Haut eingerieben wird. Wer unter einer Bienen-Allergie leidet, sollte unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Dies gilt ebenfalls für Stiche im Rachen, wenn versehentlich eine Biene oder Wespe verschluckt wurde. Beim starken Anschwellen droht Atemnot bis hin zur Erstickungsgefahr. -fs-

ANZEIGE

**Bäckerei Tollkötter**

Das sollten Sie wissen: warum die Bäckerei Tollkötter sonntags ruht? Tollkötter legt großen Wert auf das Familienleben seiner Mitarbeiter.

## 70 neue Leuchten für den Domplatz

**MÜNSTER.** Die Stadtwerke erneuern ab Montag (13. Juli) bis voraussichtlich Ende August in Abstimmung mit dem Tiefbauamt und der Stadtgestaltung die Straßenbeleuchtung rund um den Domplatz. Davon betroffen sind etwa 70 Leuchten samt Masten auf dem Domplatz, am Spiegelturm, dem Überwasserkirchplatz sowie am Geisbergweg und Horstberg, berichtet die Stadt. Die derzeitigen Kugelleuchten werden durch Zylinderleuchten ersetzt, wie sie bereits an der Klemensstraße,



An der Klemensstraße wurden Zylinderleuchten installiert.

am Alten Fischmarkt oder an der Pferdegasse installiert sind.

Die Zylinderleuchten, de-

ren Einsatz vom Rat beschlossen wurde, führen laut Stadt gegenüber Kugelleuchten zu weniger Streulicht. Dadurch sei der Nachthimmel weniger hell – ein Ergebnis ganz im Sinne des „Jahr des Lichts“ 2015. Außerdem würden gut 40 Prozent Energieeinsparung erreicht. Mit Abschluss der Arbeiten auf dem Domplatz seien alle ausgedienten Kugelleuchten im Altstadtbereich ersetzt. Für Wochenmarkt und Anwohner ergeben sich während der Arbeiten keine Einschränkungen.

## Fahrraddiebe in Untersuchungshaft

Nach Einbruch am Servatiiplatz: Polizei nimmt fünf Männer zwischen 21 und 30 Jahren fest

**MÜNSTER.** Ein Richter hat am Donnerstag Untersuchungshaft für fünf Diebe im Alter von 21 bis 30 Jahren angeordnet. Ermittlungen hatten laut Polizei ergeben, dass die Männer 14 Fahrräder aus einem Fachgeschäft am Servatiiplatz entwendet hatten (wir berichteten). Insgesamt stellte die Polizei 26 Fahrräder sicher, Gesamtwert: rund 30 000 Euro. Die Polizei hatte die Diebe am Donnerstag gegen 1.15 Uhr festgenommen. Zeugenhinweise hatten

ergeben, dass ein weißer Kleintransporter vom Tatort flüchtete. Die Beamten stoppten an der Rudolfstraße und auf der Autobahn 43 bei Dülmen einen Citroen-Kleintransporter. In den Fahrzeugen fanden sie zwölf neue Mountainbikes aus dem Einbruch. Auf den Ladeflächen des Citroen standen zudem 14 gebrauchte und verschlossene Fahrräder. Die Täter seien schon mehrfach wegen Diebstahlsdelikten aufgefallen.



In einem weißen Kleintransporter entdeckte die Polizei diese gestohlenen Fahrräder. Foto: Polizei Münster

20 Jahre »Betten Limberg an der Hammer Straße«!

**WIR HABEN GEBURTSTAG, SIE BEKOMMEN DIE GESCHENKE!**

Große Geburtstagsfeier-Tombola-Aktion von 10. - 25. Juli 2015

Holen Sie sich ein 5,- EUR GeburtstagsGlücksLos und gewinnen Sie wertvolle Markenpreise! Den Erlös spenden wir der Kinderkrebshilfe Münster.

Wir danken für Ihr Vertrauen und die langjährige Treue!

**20% Geburtstags-Rabatt** (außer auf schon reduzierte Ware)

**Betten Limberg**

belebt Bett, Bad und Tisch

Mo. - Fr. 09.30 - 19.00 Uhr · Sa. 09.30 - 17.00 Uhr · Kompetente Beratung – schneller Lieferservice · 35 Parkplätze · Frische-Kur durch Bettenwäsche – morgens bringen, abends abholen

www.betten-limberg.de · Hammer Straße 471 · 48153 Münster · Fon 0251-76 39 30 · Fax 0251-76 39 330

www.limberg-werbung.de 072015